



Auf halber Strecke zwischen Pöttmes und Kühnhausen wurde der Stamm des rund 100 Jahre alten Grenzbaums wieder aufgestellt. Die Eiche markierte früher mutmaßlich die Gemeinde-, Landkreis- und Bezirksgränze. Heute zieren eine Ruhebänk und zwei frisch gepflanzte Bäume den Platz neben dem neuen Radweg. Eine Infotafel klärt über die Bedeutung des Grenzbaumes auf. Fotos: Inge von Wenczowski (3)

Der Grenzbaum ist zurück

Verkehr Beim Ausbau der Staatsstraße zwischen Pöttmes und Kühnhausen musste der alte Grenzbaum weichen. Die Eiche stand dort „zwischen“ Oberbayern und Schwaben. Nun wird der Stamm wieder aufgestellt. Was es damit auf sich hat.

VON NICOLE SIMÜLLER
UND INGE VON WENCZOWSKI

Pöttmes/Kühnhausen Etwa 100 Jahre stand der sogenannte Grenzbaum zwischen Pöttmes und dem Ortsteil Kühnhausen. Im Zuge des Ausbaus und der Teilverlegung der Staatsstraße 2045 sowie der Bauarbeiten für den neuen Radweg musste er weichen. Bei der Planung des Straßenbauprojekts war die historische Bedeutung der Eiche nicht klar gewesen. Nun wurde zumindest der Stamm wieder aufgestellt und erinnert an ihre spannende Geschichte.

Wann genau und warum die Eiche östlich des Kühnhäuser Weihers gepflanzt worden war, dazu gibt es keine Aufzeichnungen. Doch im Volksmund wurde sie als „Grenzbaum“ bezeichnet. Früher wurden Grenzen durch Grenzsteine oder -bäume gekennzeichnet. Die Stelle zwischen Pöttmes und Kühnhausen markierte einst tatsächlich eine Grenze, an die nun eine vom Verkehrs- und Verschönerungsverein verfasste Infotafel vor Ort erinnert.

In der Vergangenheit wurde die Region östlich des Lechs und südlich der Donau, der sogenannte Rainer Winkel, vielfach umstrukturiert. Im Jahr 1806 wurde das Königreich Bayern gegründet. Viele Gebietszugewinne machten eine Neuordnung der Verwaltung erforderlich. 1862 wurden die Landgerichte Aichach und Rain zum Bezirksamt Aichach vereinigt. 1880



Pfarrer Thomas Rein weihte den Platz, wo der Grenzbaum zwischen Pöttmes und Kühnhausen stand (rechtes Bild). Die Landräte Klaus Metzger (Sechster von links) und Peter von der Grün (Dritter von links), Bürgermeister Mirko Ketz (Fünfter von links), Baron Franziskus von Gumpenberg (links) sowie Mitglieder des Verkehrs- und Verschönerungsvereins weilten unter den Gästen.

wurde verfügt, dass Kühnhausen – ebenso wie die Gemeinden des Rainer Winkels – dem Bezirksamt Neuburg im damaligen „Kreis Schwaben und Neuburg“ angehören sollte. Die Marktgemeinde Pöttmes hingegen blieb bei Aichach und gehörte damit weiter zu Oberbayern.

Die Bezirksämter wurden später in die Landkreise Aichach und Neuburg umbenannt. Aus den Kreisen wurden die Regierungsbezirke Schwaben beziehungsweise Oberbayern. Doch die Gemeinde-, Landkreis- und Bezirksgränze zwischen Pöttmes und Kühnhausen blieb bestehen – auch noch, als es das Königreich Bayern längst nicht mehr

gab. Der sogenannte Grenzbaum könnte einst also tatsächlich ein solcher gewesen sein. Mit der Gebietsreform von 1972 und der Gründung des Landkreises Aichach-Friedberg verlor er jedoch seine Funktion.

Auf Initiative des Verkehrs- und Verschönerungsvereins Pöttmes wurde der Stamm des Grenzbaums nun zum 50. Jubiläum der Gebietsreform auf halber Strecke zwischen Pöttmes und Kühnhausen wieder aufgestellt. Andreas Loqui aus Pöttmes schnitzte die Wappen der ehemaligen Landkreise Aichach und Neuburg hinein. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf etwa 6000 Euro. Der Wittelsbacher-Land-



Kramer junior auf unterhaltsame Art die Geschichte des Baumes und dessen Bedeutung. Danach erzählte Steiger, wie das Projekt zustande kam, und welche Hürden – sei es bei der Platzwahl oder der Wahl der passenden Bäume zur Bepflanzung – genommen werden mussten.

Es folgten Ansprachen des Bürgermeisters von Pöttmes, Mirko Ketz, sowie der Landräte von Aichach-Friedberg, Klaus Metzger, und Neuburg-Schrobenhausen, Peter von der Grün. Ketz bedankte sich herzlich bei den Mitgliedern des Verkehrs- und Verschönerungsvereins für ihren Einsatz. Er sagte: „Zur Heimatliebe gehört auch immer die Pflege von Tradition und Brauchtum. Was ihr hier getan habt, ist genau das. Ihr habt Geschichte lebendig gemacht.“ Der Bürgermeister überreichte dem Verein eine Spende des Marktes Pöttmes zur Unterstützung des Projekts.

Ein Mitglied des Verkehrs- und Verschönerungsvereins enthüllte eine Informationstafel, inhaltlich und optisch gestaltet von Kramer junior, die Besucherinnen und Besuchern die Bedeutung des Grenzbaums erklärt. Pfarrer Thomas Rein weihte den Platz und segnete Baum, Radweg und die neu gestaltete Straße von Pöttmes nach Kühnhausen.

Für musikalische Unterhaltung sorgten die Jagdhornbläser aus Pöttmes. Zuletzt lud Steiger die Anwesenden zu einem Büfett mit Umtrunk im Pöttmeser Rathaus ein.

Kurz gemeldet

AFFING

Fahnenweihe der Feuerwehr Affing

Alle Mitglieder der Feuerwehr Affing, aktiv wie passiv, treffen sich anlässlich der Fahnenweihe am Samstag, 7. Mai, um 16.15 Uhr am Feuerwehrhaus Affing. Das Vorstandsteam bittet um zahlreiches Erscheinen in Uniform. (AZ)

DASING

Senioren wandern mit und ohne Stöcke

Der Seniorenbeirat lädt alle Seniorinnen und Senioren aus Dasing und Ortsteilen ein, beim Wandern mit und ohne Stöcke am heutigen Dienstag teilzunehmen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Rathausplatz Dasing. Es wird gebeten, möglichst mit eigenem Fahrzeug zu kommen, da eine kurze Anfahrt geplant ist. (AZ)

KÜHBACH

Zumba-Neustart mit Steffen Krumpf

Ein zweiter Zumbakurs der Abteilung Breitensport des TSV Kühbach beginnt am Donnerstag, 5. Mai, für Mitglieder und Nichtmitglieder um 18.30 Uhr in der Allzweckhalle am Sportpark Kühbach. Kursleiter ist Steffen Krumpf. Die erste Stunde ist zum Schnuppern kostenfrei. Eine Anmeldung für den Kurs ist nötig unter der Telefonnummer 0151/68166312. (AZ)

PÖTTMES

Bürgerversammlung heute Abend im Rathaus

In Pöttmes findet am heutigen Dienstagabend eine Bürgerversammlung statt. Sie beginnt um 19 Uhr im Kultursaal des Rathauses. Nach dem Bericht des Bürgermeisters haben die Zuhörerinnen und Zuhörer das Wort. Ab nächster Woche bis Ende Juni finden weitere Versammlungen in den Ortsteilen statt. (AZ)

REHLING

KAB-Seniorenachmittag morgen mit Polizei-Vortrag

Der nächste Seniorenachmittag der Katholischen Arbeiterbewegung (KAB) in Rehling findet am morgigen Mittwoch, 4. Mai, ab 13.30 Uhr im Mehrzweckraum des Rathauses statt. Michael Jakob, Leiter der Polizeiinspektion Aichach, hält dabei einen Vortrag. (at)

REHLING

Schützen: Festausschuss und Vorstand treffen sich heute

Eine Sitzung von Vorstand und des kompletten Festausschusses der Rehlinger Alpenrose-Schützen findet am heutigen Dienstag, 3. Mai, ab 19.30 Uhr im Schützenheim der Gaststätte Zum Wirt statt. Dabei geht es vor allem um die Arbeitsteilung bei der Vorbereitung und dem Aufbau anlässlich des 100. Vereinsjubiläums. Dieses findet am Samstag und Sonntag, 28. und 29. Mai, statt. (at)

SIELENBACH-TÖDTENRIED

Generalversammlung der Gartenfreunde

Die Generalversammlung der Gartenfreunde Sielenbach/Tödtentried findet am Mittwoch, 11. Mai, um 19 Uhr im Gasthaus Winterholler statt. Die Mitglieder erwarten in der Versammlung einen Vortrag von Rupert Reitberger zum Thema „Wasser“. (AZ)

TODTENWEIS

Fischereiverein wählt neuen Vorstand

Die Jahreshauptversammlung des Fischereivereins Todtenweis findet am Freitag, 6. Mai ab 19.30 Uhr im Gasthaus Golling statt. Neben den Berichten stehen auch Neuwahlen auf der Tagesordnung. Ebenso werden die Jahreserlaubnisse fürs Fischen ausgegeben. (brs)

Seit 20 Jahren singen auch Frauen mit

Vereine Die Chorgemeinschaft Rehling erinnert auf ihrer Jahreshauptversammlung an ihre Neuausrichtung.

VON JOSEF ABT

Rehling Eine recht positive Bilanz präsentierte die Chorgemeinschaft Rehling zur Jahreshauptversammlung. Die Chorgemeinschaft Rehling in der jetzigen Form gibt es nun genau seit 20 Jahren. Sie entstand 2002 aus der Not heraus, als sich der damalige Männergesangsverein Rehling nach 40 Jahren aufgelöst hatte und der Fortbestand nur durch Umgestaltung zu einem gemischten Chor gesichert werden konnte.

Nachdem sich damals vor 20 Jahren, wenn auch nur zögerlich, die ersten Frauen sich zu den Proben mit den verbliebenen Männern zum Singen einfanden, wuchs die Hoffnung auch beim damaligen Vorsitzenden Helmut Krämling auf eine erfolgreiche, gesungene Umgestaltung des Chores. Zumal man ab dem Januar 2002 mit der Musikpädagogin Larissa Mergel aus Aichach auch eine neue Chorleiterin verpflichtete

hatte. Inzwischen sind auch rund 30 Kinder des früheren Rehlinger Kinderchores mit Chorleiter Tobias Lachenmayr integriert. Die Rehlinger Chorgemeinschaft hat damit derzeit 148 Mitglieder.

Die Vorsitzende Hilde Thon ehrt nun einige langjährige Sänger und Mitbegründer für 60-jährige Vereinszugehörigkeit (damals noch MGv). Anwesend waren Josef Hörmann (er ist bereits Ehrenmitglied), Michael Jakob und Josef Baur, in Abwesenheit geehrt wurden Jakob Haberl, Paul Stöckl und Andreas Stöckl für 60-jährige Mitgliedschaft und Paul Jakob, der seit 40 Jahren dem Verein angehört. Ein Präsent überreichten Bürgermeister Christoph Aidselburger und die beiden Vorsitzenden Hilde Thon und Brunhilde Kröll.

Schriftführer Tobias Lachenmayr setzt auf eine „hoffentlich lange, coronafreie Zeit“, denn es gebe ziemlich Nachholbedarf. Zufrieden zeigt



Ehrungen gab es bei der Chorgemeinschaft Rehling (sitzend von links: Michael Jakob, Josef Hörmann und Josef Baur. Hinten von rechts Vorsitzende Hilde Thon, Bürgermeister Christoph Aidselburger und 2. Vorsitzende Brunhilde Kröll). Foto: Josef Abt

te sich Kassier Richard Rentke über die positive Entwicklung in der Vereinskasse, die Kassenrevisoren Otto Hengster und Gerhard Müllegger bescheinigten tadellose Arbeit.

Chorleiterin Tina Tiljak-Schmoll lobte ihre Aktiven besonders für das Durchhaltevermögen. Man durfte Chorproben in der Pfarrkirche abhalten, wo die Abstandsregelungen

eingehalten werden konnten, auch konnte man bei ein paar Auftritten Messen mitgestalten und jetzt will man sich voll auf die anstehenden Termine konzentrieren, auch in Zusammenarbeit mit dem Jugendchorleiter, so Tina Tiljak-Schmoll.

Dankesworte für das Engagement der Chorgemeinschaft in der Gemeinde gab es von Bürgermeister Christoph Aidselburger – verbunden mit der Hoffnung „auf ein normales Vereinsleben und Singen ohne Beschränkungen und Masken“.

Anstehende Termine sind bereits festgelegt mit einer Messgestaltung in Rehling am 24. Juli, zudem ein Sommerfest, Gestaltung einer Trauung in Aulhausen, ein Chorwochenende und mehr. Für 2023 vorgeplant wird bereits eine Reiseplanung nach Kroatien. Beteiligen wird sich die Chorgemeinschaft auch am Ortsvereinschießen und den Festlichkeiten zum 100-jährigen Schützenjubiläum am 28. und 29. Mai.